

Bedienungsanleitung

Vollautomatischer Flächenbrüter für 24 Eier

64151



Abbildung ähnlich, kann je nach Modell abweichen

Bitte lesen und beachten Sie vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise!

Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten geringfügig abweichen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Einwilligung kopiert oder in sonstiger Form vervielfältigt werden. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Die WilTec Wildanger Technik GmbH übernimmt keine Haftung für eventuelle Fehler in diesem Benutzerhandbuch oder den Anschlussdiagrammen.

Obwohl die WilTec Wildanger Technik GmbH die größtmöglichen Anstrengungen unternommen hat, um sicherzustellen, dass dieses Benutzerhandbuch vollständig, fehlerfrei und aktuell ist, können Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Sollten Sie einen Fehler gefunden haben oder uns einen Vorschlag zur Verbesserung mitteilen wollen, dann freuen wir uns darauf von Ihnen zu hören.

Schreiben Sie uns eine E-Mail an:

service@wiltec.info

oder verwenden Sie unser Kontaktformular:

<https://www.wiltec.de/contacts/>

Die aktuelle Version dieser Anleitung in mehreren Sprachen finden Sie in unserem Onlineshop unter:

<https://www.wiltec.de/docsearch>

Unsere Postadresse lautet:

WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 12
52249 Eschweiler

Für die Rücksendung Ihrer Ware zum Umtausch, zur Reparatur oder für andere Zwecke verwenden Sie bitte die folgende Adresse. Achtung! Um einen reibungslosen Ablauf Ihrer Reklamation oder Ihrer Rückgabe zu gewährleisten, kontaktieren Sie vor der Rücksendung unbedingt unser Serviceteam.

Retourenabteilung
WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 28
52249 Eschweiler

E-Mail: **service@wiltec.info**

Tel: +49 2403 55592-0

Fax: +49 2403 55592-15

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich zum Kauf dieses Qualitätsproduktes entschieden haben. Um das Verletzungsrisiko zu minimieren, bitten wir Sie, stets einige grundlegende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, wenn Sie dieses Produkt verwenden. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und vergewissern Sie sich, dass Sie sie verstanden haben.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung gut auf.

Sicherheitshinweise

Vorsicht!

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten körperlichen, sinnlichen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und/oder mangelndem Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

Achtung!

- Führen Sie vor jeder Verwendung eine Sichtprüfung des Gerätes durch. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sicherheitsvorrichtungen beschädigt oder abgenutzt sind. Setzen Sie nie Sicherheitsvorrichtungen außer Kraft.
- Verwenden Sie das Gerät ausschließlich entsprechend dem in dieser Anleitung aufgeführten Verwendungszweck.
- Sie sind für die Sicherheit im Arbeitsbereich verantwortlich. Halten Sie diesen stets aufgeräumt und übersichtlich, um die Unfallgefahr zu verringern.
- Sollte das Netzkabel oder der Netzstecker aufgrund äußerer Einwirkungen beschädigt werden, darf das Kabel nicht instandgesetzt werden, sondern muss ausgetauscht werden. Diese Arbeit darf nur durch einen Elektrofachmann durchgeführt werden.
- Die auf dem Typenschild des Gerätes angegebene Wechselspannung von 230 V muss der vorhandenen Netzspannung entsprechen.
- Das Gerät darf niemals am Netzkabel angehoben, transportiert oder befestigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die elektrische Steckverbindung in einem überflutungssicheren Bereich liegt und vor Luftfeuchtigkeit geschützt ist.
- Ziehen Sie stets den Netzstecker, wenn Sie Wartungsarbeiten am Gerät durchführen möchten.
- Vermeiden Sie, dass das Gerät einem direkten Wasserstrahl oder Regen ausgesetzt wird.
- Für die Einhaltung ortsbezogener Sicherheits- und Einbaubestimmungen ist der Betreiber verantwortlich. Wenden Sie sich bei Fragen oder Unsicherheiten an qualifiziertes Fachpersonal.
- Bei einem eventuellen Ausfall des Geräts dürfen Instandsetzungsarbeiten ausschließlich durch einen Elektrofachmann durchgeführt werden.
- Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können zu Stromschlag, Brand und/oder schweren Verletzungen führen.
- Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen an einem sicheren Ort auf, sodass Sie jederzeit darauf zugreifen können.

Weitere wichtige Hinweise!

- Die Temperatur im Gerät kann bei bestimmten Eingriffen kurzfristig schwanken (z. B. nach dem Öffnen des Deckels, nach der Wiederherstellung der Werkseinstellungen, nach der Einstellung oder Änderungen der Temperatur usw.). Warten Sie ab, bis sich die Temperatur wieder stabilisiert hat und beobachten Sie den Betrieb des Geräts.
- Öffnen Sie den Deckel des Geräts während des Brütens nur im Notfall. Lassen Sie das Gerät nicht zu lange ausgeschaltet, wenn Eier bebrütet werden, damit die Entwicklung der Embryos nicht beeinträchtigt wird.
- Die in dieser Anleitung enthaltenen Hinweise dienen lediglich der Orientierung des Anfängers. Aufgrund von Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschieden an unterschiedlichen Einsatzorten

bedarf es zum Ausbrüten von Eiern auch einer gewissen Erfahrung und eines gewissen Fingerspitzengefühls.

Technische Daten

Betriebsspannung (V)	220 (Wechselspannung)
Frequenz (Hz)	50–60
Umgebungstemperatur (°C)	15–30

Der richtige Standort

Für gute Resultate stellen Sie die Brutmaschine in einem beheizten Raum auf. Dort sollten keine großen Schwankungen der Raumtemperatur vorliegen. Idealerweise liegt die Raumtemperatur in einem Bereich zwischen 15 °C und 30 °C. Die Raumfeuchtigkeit sollte unter 70 % betragen.

Zudem sollte an diesem Standort eine gute Belüftung gegeben sein. Gerade, wenn sich mehrere Brutmaschinen im Raum befinden, sollte auf eine ausreichende Belüftung geachtet werden. Eine natürliche Luftzufuhr sorgt dafür, dass der sich entwickelnde Embryo stets frischen Sauerstoff bekommt.

Achten Sie darauf, dass die Brutmaschine auf einer flachen, ebenen Fläche steht und kein direktes Sonnenlicht abbekommt. Stellen Sie den Inkubator auf eine stabile Fläche, die etwa 50 cm vom Boden entfernt ist.

Es wird empfohlen, den Brutapparat weit weg von Wärmequellen, Luftzügen und Fenstern aufzustellen, um schädliche Temperaturschwankungen zu vermeiden. Zudem sollte der Brüter in der mitgelieferten Styroporverpackung aufgestellt werden, diese sorgt für zusätzlichen Schutz.

Allgemeine Informationen zum Brüten

1. Wie muss ich die Eier vorher lagern, bevor sie in die Brutmaschine kommen?

Bruteier sollten Sie nicht länger als zehn bis zwölf Tage aufbewahren. Danach ist die Erfolgsquote beim Ausbrüten sehr gering. Lagern Sie die Eier bei kühler Temperatur (8–15 °C) und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit um 75 %. Falls Sie Bruteier per Post geschickt bekommen haben, sollten sie mindestens 24 Stunden lagern, bevor Sie diese in den Inkubator legen.

Wichtig: Die Eier sollten stets liegend gelagert werden und müssen mindestens einmal am Tag halb um ihre Längsachse gedreht werden.

2. Wann ist meine Brutmaschine bereit?

Die Brutmaschine sollte vor ihrem Einsatz **mindestens 24 Stunden ohne Eier durchlaufen**. Falls es Ihnen möglich ist, lassen Sie den Brüter eine Woche ohne Bruteier laufen. Auf diese Weise sehen Sie, ob sich alle Parameter einstellen lassen und alles wie gewünscht funktioniert. Zudem lernen Sie in dieser Zeit die Funktionsweise und Einstellungen des Brüters kennen. Immerhin stellen falsche Einstellungen an der Brutmaschine die größte Gefahr für das Ausbrüten der Eier dar. Wenn im Leerlauf alles reibungslos abläuft, muss die Brutmaschine im nächsten Schritt mit einem geeigneten Desinfektionsmittel gründlich gereinigt werden.

Das beabsichtigte feuchtwarmer Klima innerhalb der Brutmaschine ist ein wahrer Nährboden für Bakterien sowie Pilze. Ein nicht desinfizierter Brüter würde deren Vermehrung begünstigen und die komplette Brut in Gefahr bringen. Daher: **Vor der ersten Brut und nach jeder neuen Brut gründlich die Maschine desinfizieren.**

Allerdings müssen Sie darauf achten, dass das Desinfektionsmittel für das Material der Brutmaschine geeignet ist. Ansonsten wird das Material angegriffen und der Brutvorgang gefährdet.

Wichtiger Hinweis zu den Parametern: Beachten Sie den Begriff „Innentemperatur“ („internal“). Verwechseln Sie nicht die Begriffe „Innentemperatur“ (im Ei) mit „Innentemperatur im Inkubator“. Die Temperatur innerhalb des Inkubators schwankt ständig auf und ab. Die Temperatur im Inneren des Eies kommt so auf den Durchschnitt der Temperaturschwankungen im Inkubator. Im Folgenden ist mit dem Begriff „Innentemperatur“ die Temperatur im Inkubator gemeint.

3. Welche Temperatur sollte in meinem Inkubator herrschen?

Die benötigte Temperatur hängt individuell von der Tierart ab, zu der die auszubrutenden Tiere gehören. Denn jedes Tier hat seine eigenen Anforderungen, und es gibt selbst bei Geflügel Unterschiede in der beim Brutvorgang benötigten Temperatur. Zudem hängt die geforderte Temperatur von der Art des Inkubators ab.

Bei sogenannten Flächenbrütern (Brutvorgang auf einer flachen Ebene) wird die Bruttemperatur auf der Höhe der Eioberkante gemessen. — Hier ein Überblick von verschiedenen Geflügelarten und deren benötigten Bruttemperaturen:

Geflügelart	Bruttemperatur (°C)
Huhn	37,4–37,6
Ente	37,4–37,6
Taube	38,5
Gans	37,6
Wachtel	37,6–37,8

Hinweis: Ein kurzes Abfallen der Temperatur beim Prüfen der Eier verkraften die Embryos recht gut. Anders sieht es bei Temperaturen über dem empfohlenen Wärmebereich aus. Diese sind schädlich bis tödlich und sollten vermieden werden.

4. Zeigt mein Thermometer genaue Werte an?

Thermometer sind nicht genau. Die Temperatur konstant zu halten, kann sich als schwierig erweisen, sogar bei guten Thermometern. Wenn Sie einen großen Inkubator über eine lange Zeit betreiben, können Sie die Temperatur optimieren, ungeachtet dessen, was das Thermometer anzeigt.

Nach dem ersten Brutvorgang können Sie die Temperatur variieren (höher oder niedriger einstellen). Bei Geflügel: Geschieht das Schlüpfen in einem frühen Stadium, sollte die Temperatur gesenkt werden. Verzögert sich das Schlüpfen, so sollte sie erhöht werden.

So überprüfen Sie das Thermometer: Führen Sie Notizen für die Zeit der Brut, denn diese sind ein wertvolles Hilfsmittel. Sie werden bald die nötige Routine haben, die richtigen Einstellungen und Anpassungen für eine erfolgreiche Brut vorzunehmen.

Alternativ können Sie auch ein weiteres Thermometer im Brüter platzieren, so können Sie die jeweiligen Temperaturunterschiede wahrnehmen und die Temperatur im Brüter entsprechend nachjustieren.

5. Wie hoch muss die Luftfeuchtigkeit sein?

Die benötigte Luftfeuchtigkeit variiert ebenfalls je nach bebrüteter Tierart und muss im Verlauf des Brutzeitraums verändert werden. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, welche Bedingungen Ihre gewählten Bruteier benötigen. Hier zwei Beispiele:

Hühnereier:

Tag 1–18: 50–55 % Luftfeuchtigkeit
Ab Tag 19: 70–75 % Luftfeuchtigkeit

Wachteleier:

Tag 1–14: 55 % Luftfeuchtigkeit
Ab Tag 15: 75 % Luftfeuchtigkeit

Die Luftfeuchtigkeit wird bei Geflügeleiern zum Ende des Brutvorgangs gesteigert, um die feste Haut im Ei weicher zu machen. Denn ohne die erhöhte Luftfeuchtigkeit können die Küken die Haut und schließlich die Eierschale nicht durchbrechen. Allerdings sollte die Luftfeuchtigkeit nicht zu weit erhöht werden, da eine zu hohe Luftfeuchtigkeit dazu führen kann, dass die Küken ertrinken.

Hinweis: Die Luftfeuchtigkeit überprüfen Sie mit einem sogenannten Hygrometer. Es ist fast unmöglich, die Luftfeuchtigkeit so genau wie die Temperatur zu halten, vor allem in kleinen Brutmaschinen. Versuchen Sie einfach, die Luftfeuchtigkeit so exakt wie möglich zu halten. Die Temperatur jedoch ist ein entscheidendes Kriterium. Schon eine kleine Abweichung (selbst ein paar Grad) können den Brutvorgang ruinieren bzw. zu einem schlechten Ergebnis führen.

Wichtig: Die Luftfeuchtigkeit verändert sich mit den Jahreszeiten. Wenn Sie im Januar und Februar Eier ausbrüten lassen, gestaltet es sich als äußerst schwierig, die Luftfeuchtigkeit auf dem gewünschten Level zu halten, da die Außenluftfeuchtigkeit so niedrig ist (je nach Standort).

Im Juni und Juli ist die Außenluftfeuchtigkeit gewöhnlich höher, sodass die Luftfeuchtigkeit im Inkubator wahrscheinlich höher als gewünscht sein wird.

6. Wie lang ist die Brutzeit?

Geflügelart	Brutzeit (Tage) [Normale Abweichung: 1–2]
Huhn	20–21
Ente	28
Taube	18
Gans	30
Wachtel	16–18

7. Ab wann wird gewendet und wie oft? Wann darf nicht mehr gewendet werden?

Ihr Brüter ist ein vollautomatischer Motorbrüter. Da ein Motorbrüter langsam und permanent wendet, darf hier das Wendesystem ab dem ersten Tag genutzt werden. Dieses erzeugt keine groben Erschütterungen, was wichtig ist, da die Embryonen in den ersten Tagen noch sehr empfindlich sind und Erschütterungen unbedingt vermieden werden sollten.

Zudem sollte der Brüter in den ersten drei Tagen – wenn möglich – geschlossen bleiben, um ein ideales Klima zu schaffen.

Wichtig: In den letzten drei Tagen des Brutvorgangs dürfen die Eier nicht mehr gewendet werden. Denn das Küken muss nun seine Schlüpfposition finden und diese darf nun nicht mehr verändert werden.

8. Was muss in den letzten Tagen des Brutvorgangs beachtet werden?

In den letzten zwei bis drei Tagen vor dem Schlüpfen dürfen die Eier nicht nur nicht mehr gewendet werden, sondern es sollte der gesamte Brüter geschlossen bleiben. Denn das feucht-warme Klima soll gerade im Endspurt des Brutvorgangs erhalten bleiben, damit die Eihaut weicher und der Schlüpfvorgang möglich wird.

Ziehen Sie den Stecker des Wendemotors, nehmen Sie die Eier heraus, legen Sie das Brutgitter auf die Rollen und die Eier auf das Gitter. Versuchen Sie, das Öffnen des Brüters möglichst kurz zu halten, und besprühen Sie dann die Eier mit Wasser, damit die Schale weicher wird. Warten Sie sodann darauf, dass die Küken schlüpfen.

9. Was passiert nach dem Schlüpfen?

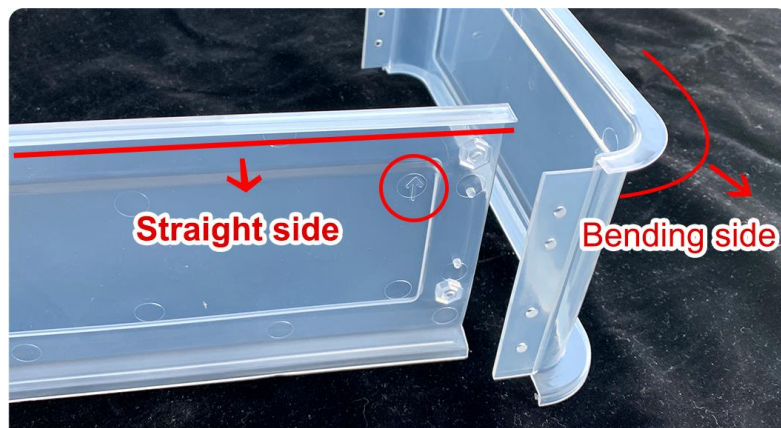
Herzlichen Glückwunsch, Ihre Küken sind geschlüpft! Nun haben Sie Geduld und lassen Sie die frisch geschlüpften Küken noch für etwa 24 Stunden im Inkubator. Hier können sie sich erholen und trocknen.

Wichtig: Entfernen Sie die Wasserbehälter. Ansonsten ist die Luftfeuchtigkeit für die Küken zu hoch und es besteht die Gefahr, dass die Küken ertrinken. Allerdings müssen Sie hier Fingerspitzengefühl beweisen, da etwaige Nachzügler die Feuchtigkeit zum Schlüpfen benötigen.

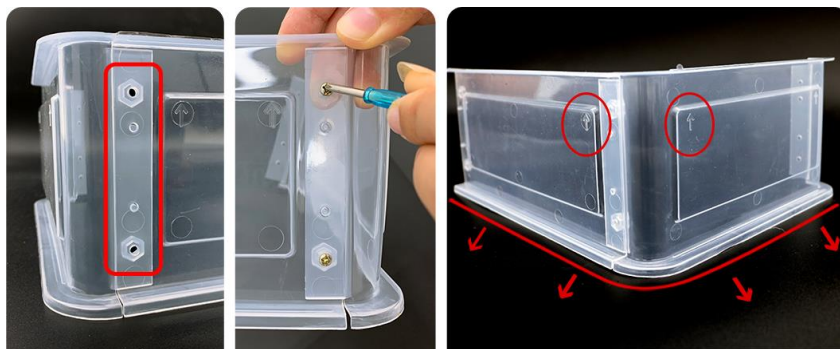
Sollten Nachzügler das Ei von Innen angepickt haben, aber sich mit dem Durchbrechen schwertun, können Sie Starthilfe geben und die Eierschale vorsichtig leicht weiter öffnen. Doch hierbei ist ebenfalls Fingerspitzengefühl gefragt, da Sie nicht zu schnell eingreifen dürfen. Oftmals ist eine falsche Luftfeuchtigkeit der Grund und die Eihaut trocknet am Küken fest, bevor es aus dem Ei herauskommen kann. So kann es sich nicht mehr drehen oder sich selbstständig aus dem Ei befreien.

Hinweis: Zudem sollte auf ausreichend Frischluft geachtet werden, da die Jungtiere ansonsten in dem geschlossenen Behälter ersticken. Sollte eine eingebaute Luftöffnung vorhanden sein, sorgt diese für die benötigte Frischluft.

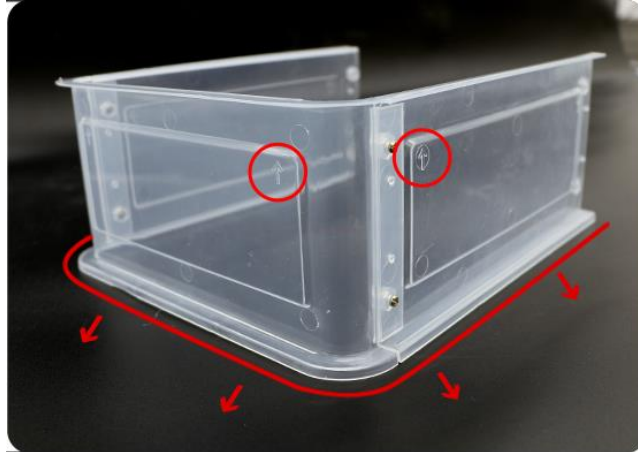
Zusammenbau



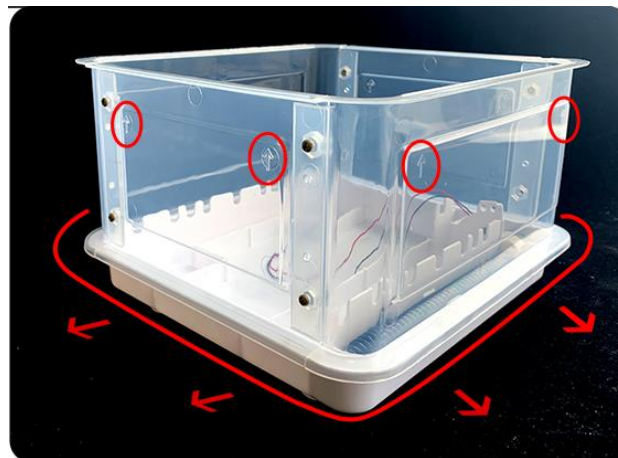
1. Beim Zusammenbau soll das gerade Stück („Straight side“) der Außenwand innen liegen, das Stück mit den runden Ecken („Bending side“) wird davorgesetzt. Achten Sie darauf, dass der Pfeil (Kreis) nach oben und die Rundung nach außen zeigt.



2. Bringen Sie die Löcher übereinander.
3. Setzen Sie die Schraube ein.
4. Gehen Sie noch einmal sicher, dass alle Pfeile nach oben und der äußere Rand auch wirklich nach außen zeigt.



5. Führen Sie den Zusammenbau wie in den Schritten 1–4 mit den anderen Seitenteilen weiter.

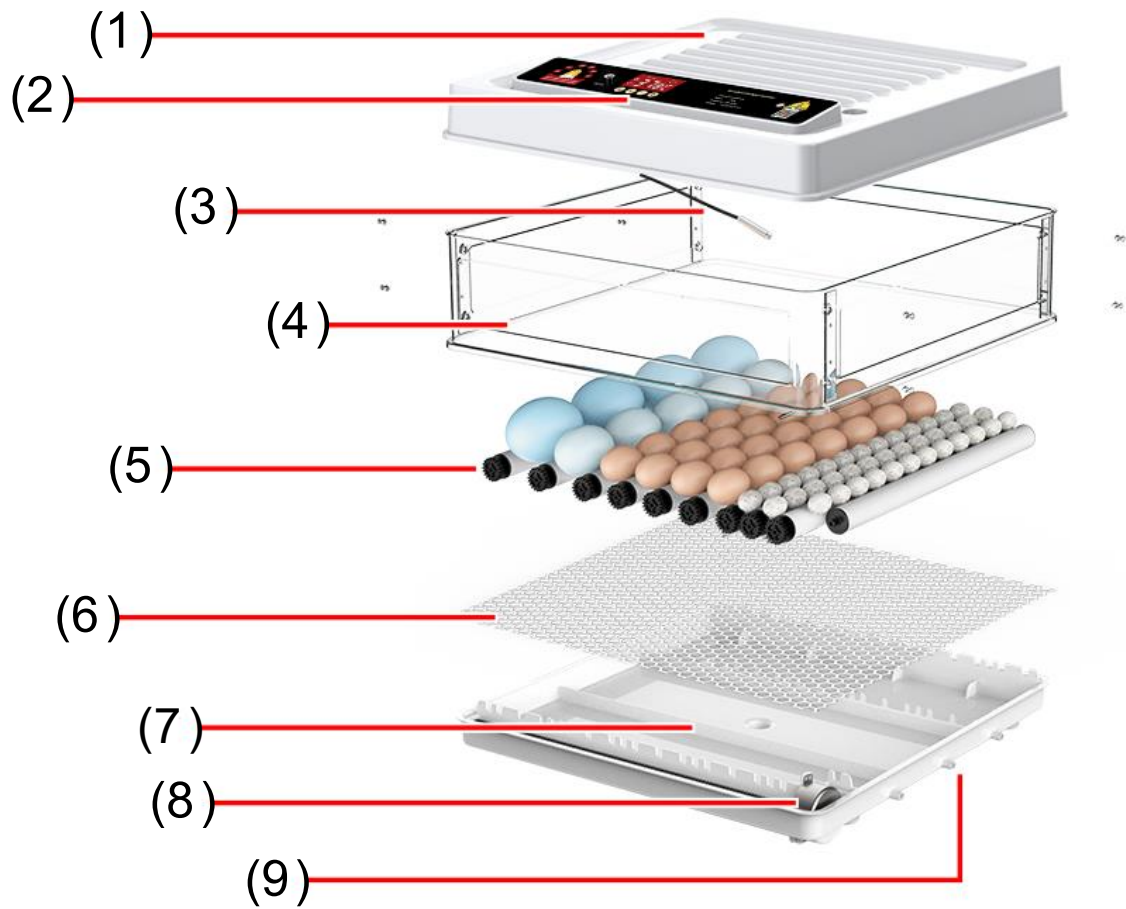


6. Stellen Sie nach Zusammenbau der Kiste diese auf die weiße Unterschale. Alle Pfeile müssen nach oben zeigen, die Außenränder nach außen gewendet sein.



7. Setzen Sie den Deckel oben auf die Kiste.

Hauptbestandteile



Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	Deckel mit Bedieneinheit	6	Brutgitter
2	Bedieneinheit	7	Unterschale
3	Temperaturfühler	8	Wendemotor
4	Kiste	9	Wassereinfüllöffnung
5	Rollhorde		



Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	Deckel	10	Verbindungsdraht
2	Kiste (* vom Benutzer zusammenzubauen)	11	Anzeigefeld
3	Unterschale	12	Schierlampe
4	Brutgitter	13	Belüftungsloch

5	Rollen	14	Wendemotor
6	Netzkabel	15	Wassereinlassöffnungen
7	Temperatursonde	16	Netzsteckerbuchse
8	Ventilator (** muss während des Betriebs immer laufen)	17	Batteriekabelbuchse (***) Hinweise zum Zweiwege-Stromversorgungsbetrieb beachten)
9	Heizdraht	18	Batteriekabel (****Hinweise zum Zweiwege-Stromversorgungsbetrieb beachten)

Beachten Sie bitte, dass die Hauptbauteile je nach Ausführung abweichen können.

Gebrauch der Rollhorde

Mit Hilfe der Einstellvorrichtung an der Rollhorde können Sie den Abstand der einzelnen Rollen an die Größe der Eier anpassen. Die Anzahl Rollen ist je Ausführung unterschiedlich. Die Abbildung dient ausschließlich der Orientierung und kann bei Ihrem Gerät abweichen.



Wendemotor

In einem frühen Brutabschnitt muss der Stecker des Wendemotors eingesteckt bleiben, damit die Eier automatisch gewendet werden können. In den letzten drei Bruttagen muss der Stecker gezogen werden, damit die Eier nicht mehr gewendet werden.

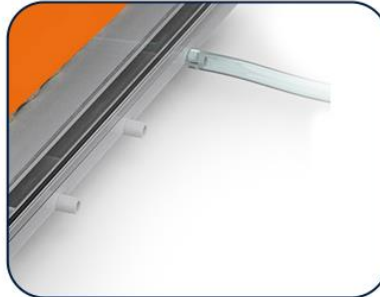
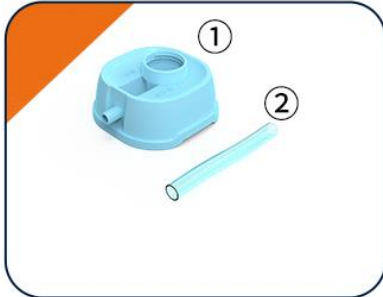


Verwendung des Brutgitters

Die Eier dürfen in den letzten drei Bruttagen nicht mehr gewendet werden. Ziehen Sie den Stecker des Wendemotors, nehmen Sie die Eier heraus, legen Sie das Brutgitter auf die Rollen und die Eier auf das Gitter. Besprühen Sie dann die Eier mit Wasser, damit die Schale weicher wird. Warten Sie sodann darauf, dass die Küken schlüpfen.



Zusammenbau und Einrichtung des Wasserbehälters



Nr.	Bezeichnung
1	Wasserbehälter
2	Schlauch

Die Anzahl der mitgelieferten Wasserbehälter unterscheidet sich je nach Ausführung. Die Abbildungen dienen lediglich der Orientierung. Während des frühen Brutabschnitts reicht ein Wasserbehälter. In den letzten Tagen kurz vor dem Schlüpfen müssen alle mitgelieferten Befeuchtungsvorrichtungen angeschlossen werden.

Hinweis! Die abgebildeten Wasserflaschen sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Stecken Sie das Ende des Wasserschlauchs (2) auf die Wassereintrittsöffnung der Unterschale. Füllen Sie eine Schraubverschlussflasche mit Wasser und schrauben Sie den Wasserbehälter (1) auf die Flasche. Halten Sie die Austrittsöffnung des Wasserbehälters (1) mit dem Finger zu und drehen Sie die Flasche und den Wasserbehälter schnell um. Schließen Sie anschließend den Wasserschlauch (2) an den Wasserbehälter (1) an.

Hinweis: Wenn der Wasserbehälter im Vergleich zum Brüter erhöht steht, läuft zu viel Wasser ein und überschwemmt das Gerät. Wenn der Wasserbehälter im Vergleich zum Brüter niedriger steht, kann das Wasser nicht mehr automatisch einfließen. Achten Sie daher unbedingt darauf, dass der Wasserbehälter und der Brüter auf derselben Höhe stehen.

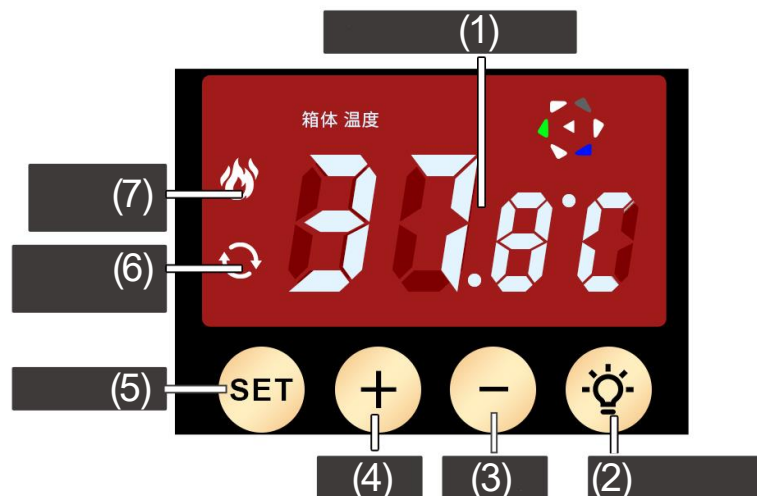
Belüftung

Im Deckel ist eine Öffnung vorhanden, durch die das Gerät belüftet und die Küken mit Sauerstoff versorgt werden.

Bedienungs- und Anzeigefeld



Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	Gleichstromanschlussbuchse	3	Wechselstromanschlussbuchse
2	Anzeigefeld	4	Schierlampe



Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	Temperatur im Brüter	5	Einstelltaste
2	Taste für Schierlampe	6	Eiwendeanzeige
3	—Taste	7	Aufwärmanzeige
4	+Taste		

- Die ab Werk eingestellte Temperatur beträgt 37,8 °C. Bei ihr handelt es sich um die für das Ausbrüten von Eiern erforderliche Temperatur ohne weitere Einstellung des Geräts.
- Wenn eine andere Temperatur für das Bebrüten benötigt wird, muss diese am Gerät eingestellt werden. Drücken Sie dazu auf die Einstelltaste **(5)** – die Temperaturanzeige beginnt zu blinken. Passen Sie sodann die Temperatur mit der +-Taste **(4)** und der —Taste **(3)** an. Drücken Sie zum Abschließen der Einstellung die Einstelltaste **(5)** erneut.

- Rücksetzung der Werkseinstellungen: Drücken Sie die +-Taste **(4)** und die --Taste **(3)** gleichzeitig 8 s lang. Es wird „888“ angezeigt, die Werte werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
- Einmaliges Drücken der +-Taste **(4)** setzt die Wendefunktionsprüfung in Gang.
- Einmaliges Drücken der --Taste **(3)** beendet die Warnung.

Verwendung der wärmeerhaltenden Styroporverpackung

Die empfohlene Umgebungstemperatur für die Verwendung des Brüters liegt zwischen 15 °C und 30 °C. Bei diesen Temperaturen kann die Styroporverpackung eingesetzt werden, wenn der Brüter dadurch nicht zu heiß wird. Wenn die Umgebungstemperatur zu niedrig ist und das Gerät die Zieltemperatur nicht erreicht, sollten Maßnahmen zur Kälteisolierung getroffen werden, z. B. durch eine Umfassung mit Pappe oder mit einer Decke.



Das Gerät sollte mindestens 50 cm oberhalb des Bodens aufgestellt werden, damit sie nicht durch die Innentemperatur des Brütters nicht von der aus dem Boden kommenden Temperatur beeinflusst wird.



Inbetriebnahme-Test

1. Netzstecker anschließen, Gerät anschalten – Achten Sie darauf, dass der Netzstecker nicht locker sitzt, sonst könnte das Gerät durchbrennen.
2. Eierwendefunktion testen – Drücken Sie die +-Taste des Bedienfelds, um zu prüfen, ob sich die Stange dreht. Die Drehung der Stange zeigt an, dass die Eier wie vorgesehen gedreht werden können. Ab Werk ist eine Drehung alle 120 min eingestellt. Die +-Taste muss nicht noch einmal gedrückt werden.
3. Normale Betriebsbedingungen herstellen – Wir zeigen am Beispiel Hühnerei die normalen Betriebsbedingungen. Eine Abweichung um 0,1–0,3 °C von der voreingestellten Temperatur ist üblich und unschädlich. Wenn z. B. 37,8 °C eingestellt sind, kann die Anzeige zwischen 37,5 °C und 38,1 °C betragen. Wenn allerdings die Temperatur um mehr als 0,8 °C nach oben oder unten abweicht, wird eine Warnung ausgegeben. In der Regel muss die Umgebungstemperatur 10 °C unter der eingestellten Temperatur liegen, darf aber auf keinen Fall 30 °C überschreiten.
4. Nach einer Betriebsprüfung von 2 Stunden können befruchtete Eier eingelegt werden, wenn die Temperatur sich normalisiert hat.

Vorschriften zur Entsorgung

Die EU-Richtlinie über die Entsorgung von Elektro-Altgeräten (WEEE, 2012/19/EU) wurde mit dem Elektro-Gesetz umgesetzt.

Alle von der WEEE betroffenen WilTec Elektro-Geräte, sind mit dem Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet worden. Dieses Symbol besagt, dass dieses Gerät nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf.

Bei der deutschen Registrierungsstelle EAR hat sich die Firma WilTec Wildanger Technik GmbH unter der WEEE-Registrierungsnummer DE45283704 registrieren lassen.

Entsorgung von gebrauchten elektrischen und elektronischen Geräten (Anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Geräte). Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss. Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsches Entsorgen gefährdet.



Materialrecycling hilft, den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern.

Weitere Informationen über das Recycling dieses Produkts erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Anschrift:
WilTec Wildanger Technik GmbH
Königsbenden 12 / 28
D-52249 Eschweiler

Wichtiger Hinweis:

Nachdruck, auch auszugsweise, und jegliche kommerzielle Nutzung, auch von Teilen der Anleitung, nur mit schriftlicher Genehmigung der WilTec Wildanger Technik GmbH.